

**30 Europäische Konferenz des Sozialwesens**

**GESTÄRKT AUS DER KRISE**  
**Soziale Innovationen für mehr Teilhabe**

**HAMBURG, 8.-10. JUNI 2022**

**Ihr Beitrag zur Konferenz**



## Inhalt

1.THEMA.....	2
2. ZUR KONFERENZ.....	2
3. ORGANISATOREN .....	3
4. IHR BEITRAG .....	4
5. ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....	5
Auswahlkriterien .....	5
Deadlines.....	6
Sprachen .....	6
6.KOSTEN .....	6
2022 Gebühren.....	6

## 1. THEMA

# GESTÄRKT AUS DER KRISE

## SOZIALE INNOVATIONEN FÜR MEHR TEILHABE

Das Coronavirus und die Maßnahmen zu dessen Bekämpfung haben die Arbeit der sozialen Dienste massiv verändert. Der Krisenmodus erforderte von allen Beschäftigten einen Einsatz bis an die Belastungsgrenzen und zeigte, wie essenziell soziale Berufe für das Funktionieren unserer Gesellschaft sind. Seit März 2020 dokumentiert das Europäische Soziale Netzwerk (ESN), wie sich in ganz Europa soziale Dienste in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und Familien, Menschen mit Behinderungen, Obdachlosen und älteren Menschen der Herkulesaufgabe mit viel Flexibilität und Kreativität stellten.

### **„Lasse niemals eine ernsthafte Krise ungenutzt verstreichen“ (Rahm Emanuel)**

Einem Brennglas gleich legte die Corona-Krise bereits vorher bestehende Probleme offen und verstärkte sie. Zugleich ist sie ein Antreiber der Digitalisierung; digitale, flexible und dezentrale Arbeitsformen wurden durch sie rasant befördert. Sozialbehörden wurden darin bestärkt, mit freien Trägern wie auch privaten, kommerziellen Anbietern innovative Konzepte zu erproben sowie neue digitale Tools einzusetzen, sei es zur ortsunabhängigen Kommunikation oder für Analysen, Bedarfsprognosen oder zum Monitoring.

### **Investition in innovative Konzepte und digitalen Wandel**

Im Rahmen unserer Arbeitsgruppen zur Digitalisierung und EU-Förderung haben wir mit ESN-Mitgliedern aus ganz Europa eine Reihe von Reformvorschlägen diskutiert, die dazu beitragen könnten, soziale Dienste zu modernen, resilienten Organisationen zu entwickeln. Der Finanzhaushalt der Europäischen Union für die Jahre 2021 bis 2027 wie auch europäische und nationale Fördertöpfe stellen Mittel bereit, um in die Transformation sozialer Dienste zu investieren. Deren Fokus auf innovative Konzepte und digitalen Wandel bietet die Möglichkeit, im sozialen Sektor gezielt in Modernisierung und Neugestaltung zu investieren.

## 2. ZUR KONFERENZ

Die [Europäische Konferenz des Sozialwesens](#) (ESSC) findet 2022 erstmals in Hamburg statt. Als europäischer Leitkongress der sozialen Arbeit wurde sie in Mailand (2019) und Sevilla (2018) von über 600 Teilnehmer:innen aus ganz Europa besucht. In 2022 geht sie den Fragen nach, welche Lehren soziale Dienste aus der Pandemie ziehen und wie es gelingen kann, unter Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente zukunftssichere und krisenfeste soziale Dienste zu schaffen.

Ein „Business as usual“ ist nach der Krise vielerorts keine Option; vielmehr geht es nun darum, soziale Dienste auf veränderte Bedürfnisse einzustellen und fachlich weiterzuentwickeln. Personenzentrierung, Flexibilisierung, Sozialraumorientierung und aktive Teilhabe können mit neuen Managementprozessen und gezielten Investitionen in digitale oder hybride Dienstleistungen umgesetzt werden. Die Konferenz will hier mit Beispielen inspirieren und einen Wandel anstoßen hin zu Lösungen mit einem nachhaltig positiven Effekt für Menschen in allen Lebenslagen. Soziale und technische Innovationen haben das Potential, die Lebenssituation von Kindern und Familien, älteren Menschen, Migrant:innen, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen zu verbessern.

### 3. ORGANISATOREN

Als europäischer Leitkongress der sozialen Arbeit bringt die „Europäische Konferenz des Sozialwesens“ (ESSC) Vordenker aus ganz Europa, Expert:innen aus Verwaltung und Wissenschaft, Stimmen aus der Politik, Träger und Organisationen sozialer Dienste wie auch private Unternehmen zusammen. Es ist die wichtigste Veranstaltung des European Social Network, das mit seiner Arbeit eine wichtige Plattform des europäischen Austausches zu sozialen Fragen bietet.

Die ESSC wird in 2022 in Zusammenarbeit mit der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend organisiert.

Video mit den [Höhepunkten](#) der Konferenz in Mailand 2019.

### 4. IHR BEITRAG

Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Expertise ein und treten Sie in einen fachlichen Austausch mit mehr als 600 Teilnehmer:innen aus ganz Europa! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zu folgenden Themen:

#### **Strategische Veränderungen in Ihrer Organisation**

- o **Integrierte Ansätze**, mit denen ressortübergreifende Dienste zusammengeführt werden können (z. B. aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung oder Beschäftigung).
- o **Neue Modelle zur Auftragsvergabe**, um eine krisenfeste Zusammenarbeit mit Sozialdienstleistern zu gewährleisten.
- o **Modelle kollektiver Intelligenz**, die mit Hilfe maschinellen Lernens Trends vorhersagen und Planungen vereinfachen können.
- o **Informationssysteme zum Datenmanagement**, um das Sammeln, Analysieren und Nutzen von Daten zu verbessern.
- o **Standards in der Digitalisierung sozialer Dienstleistungen**, die von allen an der Planung, Erbringung und Evaluierung von sozialen Dienstleistungen beteiligten Stellen gemeinsam genutzt werden.
- o Standards, die zur Qualitätssicherung in der Arbeit von Sozialbehörden und Dienstleistern beitragen
- o Verstärkte **Modernisierung der öffentlichen Verwaltung**, durch die Automatisierung bestehender Prozesse und neue Verfahren im Kontakt zu Klient:innen
- o **Erweiterte Telepflege-Programme**, die z.B. die Durchführung, Unterstützung und Evaluation von Pflegedienstleistungen aus der Ferne beinhalten.

#### **Investitionen in die Beschäftigten**

- o **Neue Berufsbilder**, die an die wechselnden Bedürfnisse der Menschen, die soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen, angepasst sind.
- o **Neue Strategien für die Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten**, die an die sich wandelnden Bedürfnissen von Menschen angepasst sind
- o **Innovative Programme**, mit denen die **Bindung und das Wohlbefinden** der Beschäftigten in den sozialen Diensten verbessert werden.
- o **Konzepte und Hilfsmittel**, die Angestellten in Sozialdiensten helfen ihre Aufgaben einfacher zu erledigen, und die zu Resilienz im Beruf beitragen
- o Entwicklung von Instrumenten, mit denen **große Mengen quantitativer und qualitativer Daten ausgewertet** werden können, um Beschäftigte sozialer Dienste in der Entscheidungsfindung zu unterstützen.
- o **Verbesserung der Datenverwaltung und des Datenaustauschs** zwischen den Anbietern durch gemeinsame digitale Protokolle und Plattformen, auf die

Beschäftigte und Dienstleistungsnutzer:innen auf verschiedenen Ebenen zugreifen können.

o Verbesserungen der **digitalen Kompetenz der Beschäftigten** sozialer Dienste durch gemeinsam von Entwicklern und Anwendern gestaltete Modelle.

### **Verbesserung der Erfahrungen von Menschen, die soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen**

o **Neue Ansätze**, um Dienstleistungsnutzer:innen in die **Gestaltung** von sozialen Dienstleistungen **einzubinden**.

o **Programme zur Neugestaltung von sozialen Dienstleistungen** im direkten Kontakt, um sie besser zugänglich und effizienter zu machen.

o **Programme zur Umgestaltung der Betreuung** von Kindern und Jugendlichen.

o Programme zur **Neugestaltung der sozialen Arbeit mit Kindern und Familien**, einschließlich präventiver Ansätze, die **verhindern, dass Kinder aus ihrem familiären Umfeld genommen werden müssen**.

o **Wohnorts- und gemeindenaher Modelle**, um **Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen** dabei zu unterstützen, in ihrem gewohnten Lebensumfeld bleiben zu können.

o **Innovative Ansätze zur sozialen Inklusion** von **unbegleiteten minderjährigen Migrant:innen** und Flüchtlingen.

o **Integrierte Programme für Beschäftigung und soziale Inklusion** von arbeitsmarktfernen Menschen, in denen monetäre Leistungen und soziale Dienstleistungen miteinander verknüpft werden.

o **Gemeinsame Bedarfsanalyse** durch Beschäftigte sozialer Dienste und Menschen, die selbst soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

o **Innovative gemeinschaftliche Ansätze** (z. B. Co-Design oder Entwicklung digitaler Kompetenzen), um die **Nutzung von Technologien** durch Menschen, die soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen, bestmöglich zu steigern.

o **Digitalisierung des Zugangs zu sozialen Dienstleistungen** durch Chatbots, Verbesserungen in Antragsverfahren, Digitalisierung von Antragsformularen sowie **Apps, die die soziale Inklusion fördern**.

**REICHEN SIE HIER IHREN BEITRAGSVORSCHLAG EIN**

## Auswahlkriterien

Die Konferenz arbeitet mit verschiedenen Formaten, und es können für jede Organisation maximal zwei Beitragsvorschläge eingereicht werden. Die Anforderungen in Kürze:

<b>Interaktive Workshops</b>	<b>Podiumsdiskussionen</b>	<b>Projekt-Forum</b>
<p>Bis zu sechs Workshops werden parallel in vier Blöcken am 8. und 10. Juni stattfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens zwei Vortragende müssen sich anmelden</li> <li>- 50–150 Teilnehmer:innen pro Workshop</li> <li>- Gesamtzeit des Workshops: eine Stunde</li> <li>- Der Workshop muss interaktiv sein (z.B. Diskussionsgruppen für das Publikum, Umfragen, Frage-Antwort-Möglichkeiten, „Fishbowl“).</li> <li>- Maximale Vortragszeit pro Workshop: 15 Minuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Am 10. Juni laufen bis zu vier Podiumsdiskussionen gleichzeitig mit jeweils vier Podiumsteilnehmer:innen</li> <li>- Ihr Vorschlag wird mit drei dazu passenden Vorschlägen abgeglichen, um ein Podium zu einem gemeinsamen Thema zu bilden</li> <li>- 1 Sprecher:in pro Organisation auf der Bühne</li> <li>- 100–200 Teilnehmer:innen pro Podiumsdiskussion</li> <li>- 10 bis 15 Minuten Vortrag mit PowerPoint und moderierter Diskussion</li> <li>- Gesamtzeit der Podiumsdiskussion: 1,5 Stunden</li> <li>- Gelegenheit zur Diskussion eines bestimmten Themas oder Sachverhalts mit Kolleg:innen aus ganz Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Minuten Kurzpräsentationen („Elevator Pitch“)</li> <li>- 2 Blöcke am 9. und 10. Juni</li> <li>- 1 Moderator:in auf der Bühne</li> <li>- Projekt-Forum richtet sich an alle Konferenzteilnehmer:innen. - 5 Projekte pro Block</li> <li>- Im Gegensatz zu längeren Präsentationen geht es hier darum, die wichtigsten Punkte Ihres Projekts in höchstens <u>5 Folien</u> vorzustellen</li> </ul>

<b>Inhalt für alle Themen-vorschläge: Beispiel guter Praxis, Dienstleistung mit Modellcharakter, Projekt, neue Ideen</b>	<b>Wesentliche Kriterien</b>	<b>Wünschenswerte Kriterien</b>
Originell und innovativ	X	
Relevant und zugänglich für ein internationales Publikum	X	
Einbeziehung mehrerer Sozialbereiche und/oder Länder		X
Übertragbar und anderswo umsetzbar		X
Langfristige Tragfähigkeit	X	
Anfänglich evaluiert und erste Erfolge erkennbar Oder Evaluierung ist vorgesehen	X	

<b>Workshop-Format (gilt nur für Bewerber für Workshops)</b>	<b>Wesentliche Kriterien</b>	<b>Wünschenswerte Kriterien</b>
Interaktiv & ansprechend (interessante Dialog- und Diskussionsformate wie z.B. „Fish Bowl“)	X	
Klare Zielformulierung, die während des Workshops erreicht werden kann	X	
Einsatz visueller (z. B. Whiteboards, Flip-Charts, 3D-Objekte) und multimedialer Hilfsmittel		X
Leitung durch erfahrene Moderator:innen	X	
Einbeziehung von Dienstleistungsnutzer:innen		X
Beteiligung von Organisationen aus verschiedenen Ländern		X

## Sprachen

Während der Workshops ist eine Übersetzung Englisch/Deutsch gewährleistet. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, aus und ins Italienische, Französische und Spanische zu dolmetschen, wenn Sie in einer dieser Sprachen vortragen möchten.

## Deadlines

9. Dezember 2021; Beitragsvorschläge auf Französisch, Spanisch, Deutsch und Italienisch

14. Dezember 2021: Beitragsvorschläge auf Englisch

31. Januar 2022: Bestätigung angenommener Vorschläge

## 6. KOSTEN

Bei einer erfolgreichen Anmeldung zur Ausrichtung eines Workshops müssen mindestens zwei Referent:innen angemeldet werden, die die volle Teilnahmegebühr zahlen.

Für die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion müssen ein/e Podiumsteilnehmer:in sowie ein/e weitere Konferenzteilnehmer:in angemeldet werden, die jeweils die volle Teilnahmegebühr für die Konferenz zahlen.

Im Falle einer erfolgreichen Anmeldung eines Kurzvortrags auf dem Projektforum müssen ein/e Sprecher:in sowie ein/e Teilnehmer:in angemeldet werden, die jeweils die volle Teilnahmegebühr für die Konferenz zahlen.

## Kosten 2022

<b>ESN-MITGLIEDER</b>	<b>NICHT-ESN-MITGLIEDER</b>
Standard Mitglieder €645*	Private Organisatoren €965*
Mitglieder aus den EU13-Staaten oder EU-Nachbarländern €565*	Öffentliche Institutionen €765*
Organisationen aus Deutschland €475*	NGOs / Freiwilligensektor €625*
	Organisationen aus Deutschland €475*

\* die Teilnahmegebühren können abhängig vom Status des Teilnehmers / der Teilnehmerin der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

### Die Teilnahmegebühren umfassen:

- Alle Podiumsdiskussionen und Workshops- Zwei Mittagessen während der Konferenz
- Alle Kaffeepausen
- Empfang im Hamburger Rathaus auf Einladung der Freien und Hansestadt Hamburg
- Gala Dinner auf Einladung des European Social Network

### Nicht enthalten sind:

- Hotelunterkunft
- Reisekosten zum Veranstaltungsort

**BITTE STELLEN SIE SICHER, DASS IHRE ORGANISATION DIE TEILNAHMEGEBÜHR, REISE- UND HOTELKOSTEN ÜBERNIMMT, BEVOR SIE IHREN BEITRAGSVORSCHLAG EINREICHEN.**

**REICHEN SIE HIER IHREN THEMENVORSCHLAG EIN**

## European Social Network

8th Floor, Avenue des Arts 3-4-5, 1210 Brussels. Belgium. Tel: + 32 (0) 251 110 939, [info@esn-eu.org](mailto:info@esn-eu.org), [www.esn-eu.org](http://www.esn-eu.org)



The European Social Network is supported by the European Union Programme for Employment and Social Innovation "EaSI" 2014-2020